
soviel ist richtig
Nichts ist nur nichtig
Es gibt feminine Maskuline
muskulöse Feminöse
multiple Fibröse
diverse Perverse
und bessere Verse
Und scheiden die Geister
sich beneiden die meisten
dich um das was du bist
komm raus aus der Kiste
Wird die Mauer im Kopf
nicht niedergeklopft
schau'n Frau und Mann dann
nur noch die Wand an!

Refrain
und Schluss

(gesprochen)

Ich glaube mein gender
geht am Geländer
geht schon am Stock
drauf hab ich kein Bock
Da stimmt was nicht recht
mit meinem Geschlecht
da stimmt was nicht ganz
mit meinem - - Tanz-

(gesungen)

-en wir Hand in Händ
ab ins Genderland
Ab ab durch die Mitte
mit jedem Schritte
tanzen wir Hand in Händ
ab ins Genderland
Tanzen wir Hand in Händ
ab ins Genderland
Ab ab durch die Mitte
mit jedem Schritte
tanzen wir Hand in Händ
ab ins Genderland...



Folkwang

Universität der Künste

Fr_15. Juni 2012 | 19.30 Uhr

Sa_16. Juni 2012 | 19.30 Uhr

Pina Bausch Theater

opera!

SommerWerkStatt MusikTheater 2012

_Frauen und Männer als Männer und Frauen

_Studierende des Studiengangs Gesang|Musiktheater

_Szenische Leitung: Prof. Bruno Klimek

_Musikalische Leitung: Prof. Christian Rieger &

Prof. Xaver Ponce

ENSEMBLE

Klasse Cynthia Jacoby Dan Tian, Seung-ho Choi, Ang Du

Klasse Prof. Wolfgang Millgramm Jasmin Dommen, Sohee Kim, Hyun Jin Kwon,
Min Jung Seo, Bum Joo Lee, Matthias Koziarowski,
Carlos Moreno Pelizari, Bruno Vargas

Klasse Prof. Rachel Robins Ines Geisen, Christina Heuel, Hasti Molavian,
Christiane Schlüter, Paulina Steinmeyer,
Peng Xuan Wu

Klasse Prof. Jan-Hendrik Rootering Britta Wille, Jacobus Eisa, Benjamin Hoffmann,
Gillyong Jang

Klasse Martin Wölfel Enguerrand Cuisset

Musikalische Leitung Prof. Xaver Poncette (Klavier) und
Prof. Christian Rieger (Cembalo)

Szenische Leitung Prof. Bruno Klimek

Ausstattung Uta Winkelsen

Licht Bernd vom Felde

Musikalische Assistenz Areum Kim, Soyoung Kim, Hye-jin Kwon (Klavier),
Leonard Schmid (Cembalo)

Regieassistenz Sandra Schares, Katharina Thienel,
Benjamin Hoffmann

Technische Leitung Rüdiger Klahr

Bühnenmeister Volker Löwe

Beleuchtungsmeister Bernd vom Felde

Technik Joaquin Berenguel, Peter Mursall, Ralf Rodloff,
Oliver Semrau, Carsten Teuwsen, Kevin Kramer
Auszubildende: Nicolas Schildmann, Christian
Cichosz & Dennis Finke

_keine Pause

Ab ab durch die Mitte
mit jedem Schritte
tanzen wir Hand in Hand
ab ins Genderland

1. Strophe

Wenn ein Mann mal loslegt
und sein Frausein bloßlegt
und ne Frau damit aneckt
dass sie `n Mann langlegt:
wie viel Frau innem Mann steckt
wie viel Mann inner Frau
weiß keiner genau
das weiß keine Sau

Refrain

2. Strophe

Mann kann Mann sein und Frau sein
und Frau sein und schlau sein
und Mann sein und grau sein
ob Mann oder Frau auch mal blau sein
mit oder ohne Trauschein
Auf Frau'n kannst du bau'n
auf Männer vertrau'n
sonst wirst du verha'u'n

Refrain

3. Strophe

In jedem Falle
sind alle
- diversity! -
verschieden total
ist voll normal
- diversity! -
Und völlig egal
ob irgendein Wicht
das nicht
kapiert was ich singe
Mit seiner Sicht auf
die Dinge
geht keinem ein Licht auf
Ohne Weitsicht als Weltsicht
seh ich bald alt aus
Ein Wicht ist nicht wichtig

Guillaume Guérault (1507-1569) nach Daniel 13, 22-23
SUSANNE UN JOUR

Susanne un jour d'amour sollicitée
Par deux vieillards convoitans sa beauté
Fût en son cœur triste et déconfortée
Voyant l'effort fait à sa chasteté.
Elle leur dit : si par déloyauté
De ce corps mien vous avez jouissance,
C'est fait de moy, si je fais resistance
Vous me ferez mourir en déshonneur.
Mais j'aime mieux périr en innocence
Que d'offenser par péché le Seigneur.

Susanna, durch die Lüsterheit
zweier alter Männer, die ihre Schönheit beehrten,
eines Tages zur Liebe aufgefordert,
wurde traurig in ihrem Herzen und trostlos,
da sie sah wie ihrer Keuschheit Gewalt angetan wurde.
Sie sagte zu ihnen: „Wenn ihr in unrechter Weise
Euch an meinem Körper ergötzt,
ist es um mich geschehen, falls ich mich widersetze.
Ihr werdet mich in Schande sterben lassen.
Aber ich ziehe es vor, unschuldig unterzugehen,
als durch eine Sünde den Herrn zu beleidigen“.

Bruno Klimek
(BA)ROCKING GENDERLAND
Zu Pachelbels Kanon C-Dur zu rappen und zu singen

Refrain (gesprochen)
Ich glaube mein gender
geht am Geländer
geht schon am Stock
drauf hab ich kein Bock
Da stimmt was nicht recht
mit meinem Geschlecht
da stimmt was nicht ganz
mit meinem - - Tanz-
(gesungen)
-en wir Hand in Händ
ab ins Genderland

PROGRAMM

Henry Purcell
1659 - 1695

„Music for a while“

HENRI/ETTE: Seung-ho Choi

Besungen wird die Macht der Musik, die – zumindest für einen Moment – alle Sorgen und Ängste zu vertreiben vermag.

Johann Pachelbel
1653 - 1706

Kanon C-Dur „(Ba)Rocking Genderland“

Ensemble

Albert Lortzing
1801 - 1851

„Wir armen armen Mädchen“

aus DER WAFFENSCHMIED

MARIE: Jasmin Dommen

Marie beklagt ihr Dasein als Frau. Sie wäre gerne ein Mann. Oder hätte gern einen.

Georg Friedrich Händel
1685 - 1759

„Da tempeste il legno infranto“

Arie aus GIULIO CESARE

CLEOPATRA: Christiane Schlüter
CESARE : Christina Heuel

Cleopatra jubelt ob ihrer Befreiung. Und begibt sich auf Freiersfüße.

Robert Schumann
1810 - 1856

„Waldesgespräch“

ER: Matthias Kozirowski
SIE: Ines Geisen

Ein forscher Ritter, der im dunklen Wald eine vermeintlich schwache Schöne zu belästigen gedenkt, erlebt eine Überraschung.

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 - 1791

Szene aus LE NOZZE DI FIGARO

CHERUBINO I: Paulina Steinmeyer
CHERUBINO II: Enguerrand Cuisset
SUSANNA: Britta Wille
GRÄFIN: Ines Geisen

Cherubino flirtet auf Teufelkommaus mit der Gräfin und Susanna. Was diesen durchaus behagt.

Maria Antonia Walpurgis von Bayern **„Pallid'ombra“**

1724 - 1780

Arie aus TALESTRI – REGINA DELLE AMAZONI

TALESTRI: Dan Tian

Die Amazonenkönigin befürchtet den Tod ihres Geliebten, den sie nicht lieben darf, und möchte ihm ins Schattenreich folgen.

Vincenzo Bellini

1801 - 1835

Duett aus I CAPULETI ET I MONTECCHI

ROMEO: Paulina Steinmeyer
GIULIETTA: Hyun Jin Kwon

Julia, die mit dem Prinzen Paris verheiratet werden soll (schon hört man die festlichen Fanfaren!), möchte Romeo zu seinem eigenen Schutz wegschicken. Er beklagt sich bitter, dass sie ihn nicht liebt. Sie behauptet das Gegenteil.

Orlando di Lasso

1532 - 1594

„Susanne un jour“

SOPRANO: Min Jung Seo
ALTO: Paulina Steinmeyer
TENORE I: Peng Xuan Wu
TENORE II: Carlos Moreno Pelizari
BASSO: Jacoub Eisa

Richard Strauss

1864 - 1949

Szenen aus DER ROSENKAVALIER

OCTAVIAN I: Sohee Kim
OCTAVIAN II: Hasti Molavian
SOPHIE: Christina Heuel
BARON OCHS: Bruno Vargas

Octavian soll als Brautwerber des Barons um die Hand der schönen Sophie anhalten. Doch kaum trifft ihn ihr Blick, verliebt er sich in sie – und sie sich in ihn. Als „Mariandl“ verkleidet versucht Octavian den Baron auf andere Gedanken zu bringen.

Johann Sebastian Bach

1685 - 1750

„Mit Verlangen“

aus der Kantate DER STREIT ZWISCHEN PHOEBUS UND PAN

PHOEBUS: Gillyong Jang

Phöbus (also Gott Apoll) schwärmt von seiner unstillbaren Liebe zu dem schönen Knaben Hyazinth (den er, nach dessen Unfalltod, in eine Blume verwandeln wird).

Friedrich Hollaender

1896 - 1976

„Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“

DIETRICH: Ang Du

Giuseppe Verdi

1813 - 1901

Duett aus DON CARLO

RODRIGO: Bum Joo Lee
CARLO: Carlos Moreno Pelizari

Don Carlos liebt Elisabeth, die unglücklicherweise seine Stiefmutter ist. Er gesteht das Problem seinem Freund Rodrigo (Marquis de Posa), der sowohl mit Fassungslosigkeit als auch mit ungeminderter Zuneigung reagiert.

Emmerich Kálmán

1882 - 1953

„Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“

aus DIE CSÁRDÁSFÜRSTIN

Ensemble
